

Presse-Info

1. November 2007

Bearbeiter: Herr Wilke

Telefon: (+49 30) 387 10 931

Fax: (+49 30) 387 10 939

E-Mail: pressestelle@berliner-feuerwehr.de

Neuer „Vize“ bei der Berliner Feuerwehr

Der Senator für Inneres und Sport, Dr. Erhart Körting, hat heute Branddirektor **Karsten Göwecke** zum Ständigen Vertreter des Landesbranddirektors ernannt.

Der 43jährige Diplom-Physiker war seit 1997 stellvertretender Leiter der Feuerwehr Braunschweig und Leiter der Abteilung Einsatz. In dieser Funktion war er für die Bereiche Organisation, Personalplanung, Regionalleitstelle, Aus- und Fortbildung, Rettungsdienst, Flughafenbrandschutz und Freiwillige Feuerwehr zuständig. Göwecke engagiert sich auch über die Grenzen Braunschweigs hinaus für das Brandschutzwesen in Deutschland, so z. B. als Vorsitzender des Referats 6 – Fahrzeuge und technische Hilfeleistung – der Vereinigung zur Förderung des deutschen Brandschutzes e.V. (vfdB). Er ist verheiratet und hat zwei Kinder.

In Berlin steht Karsten Göwecke vor großen Herausforderungen. Zusammen mit Landesbranddirektor Wilfried Gräfling muss er die EU-Arbeitszeitrichtlinien und das neue Einsatzkonzept umsetzen.

Die Stelle des Ständigen Vertreters war vakant geworden, nachdem Landesbranddirektor Albrecht Broemme im Mai 2006 zum Präsidenten der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk ernannt und sein damaliger Vertreter, Wilfried Gräfling, zu seinen Nachfolger auserwählt worden war.

Pressestelle
Berliner Feuerwehr

www.berliner-feuerwehr.de

Berliner Feuerwehr
Nikolaus-Groß-Weg 2
13627 Berlin

Tel.: (+49 30) 387-111
Fax: (+49 30) 387-30 629


Zahlungen bitte bargeldlos nur an die Landeshauptkasse Berlin,
Klosterstr. 59, 10179 Berlin

Konto	Postbank Berlin	Sparkasse	Berliner Bank	Landeszentralbank
BLZ	58-100	0 990 007 600	9 919 260 800	10 001 520
	100 100 10	100 500 00	100 200 00	100 000 00

Verkehrsverbindungen zum o.g. Dienstgebäude

 2 Klosterstraße  8 Jannowitzbrücke

 142, 257

 3, 5, 7, 9 Jannowitzbrücke

Öffentliche Parkplätze sind ggf. kostenpflichtig!

Wir bitten um Verständnis, dass wir aus ökologischen und ökonomischen Gründen geringfügige Korrekturen handschriftlich vornehmen.